

## [Das Büro des Präsidenten hat über die Ratifizierung des Römischen Statuts gesprochen](#)

**08.06.2024**

Sie erörterten die Notwendigkeit, das Römische Statut zu ratifizieren, um die Bemühungen der Ukraine zu verstärken, russische Verbrecher vor Gericht zu bringen.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Sie erörterten die Notwendigkeit, das Römische Statut zu ratifizieren, um die Bemühungen der Ukraine zu verstärken, russische Verbrecher vor Gericht zu bringen.

Die stellvertretende Leiterin des Präsidialamtes, Iryna Mudra, und der Generalstaatsanwalt der Ukraine, Andrij Kostin, haben ein ressortübergreifendes Treffen zur Ratifizierung des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs abgehalten. Dies teilte das Büro des Präsidenten am 8. Juni mit.

Während des Treffens, an dem Vertreter des Verteidigungsministeriums, des Justizministeriums, des Außenministeriums und des Innenministeriums, des Sicherheitsdienstes der Ukraine, der Hauptdirektion des Nachrichtendienstes und der Nationalen Polizei teilnahmen, wurde die Notwendigkeit der Ratifizierung des Römischen Statuts erörtert, um die Bemühungen der Ukraine zu verstärken, russische Verbrecher vor Gericht zu bringen, die diplomatische Position der Ukraine zu stärken sowie die Umsetzung der europäischen Integration und bilateraler Abkommen.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass mit der Ratifizierung keine Risiken verbunden sind: Die Ukraine hat die Zuständigkeit des Gerichtshofs bereits anerkannt. Außerdem ergänzt der Internationale Strafgerichtshof die nationalen Strafrechtssysteme und nimmt Fälle nur dann an, wenn die nationalen Gerichte eines Staates nicht in der Lage oder willens sind, die Rechenschaftspflicht für bestimmte Verbrechen sicherzustellen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 217

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.